

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Referat über die Aberrationen der Lycaeniden des Herrn Prof. Dr. L.G. Courvoisier. — Vereinsangelegenheiten. — Quittungen. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Referat über die Aberrationen der Lycaeniden des Herrn Prof. Dr. L. G. Courvoisier.

Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

10. Januar 1904.

Herr Prof. Dr. L. G. Courvoisier hielt auf der Jahresversammlung der Schweiz. entomolog. Gesellschaft am 21. Juni 1903 einen höchst interessanten Vortrag über Aberrationen der Lycaeniden, der in den Mitteilungen dieser Gesellschaft vol. XI. Heft 1. 1903. S. 18—25 mit Tafel II. abgedruckt ist. Die in der Familie der Lycaeniden häufiger und zahlreicher als bei den anderen Tagfaltern auftretenden Abweichungen vom normalen Typus sind hier zum ersten Male nach einheitlichen Gesichtspunkten geordnet. Der Verfasser, der ausser Erebien nur Lycaeniden sammelt, hat ein ganz erhebliches Material solcher Aberrationen in seiner Sammlung vereinigt und darin grundsätzlich gleiche Abänderungen bei verschiedenen Arten mit gleichem Namen bezeichnet. Dieses Verfahren erleichtert in der Tat den Ueberblick und den Vergleich und wäre tatsächlich für die verschiedenen Varietäten von Vortheil gewesen, wenn das Prinzip des Herrn Courvoisier früher das Licht der Welt erblickt hätte. Uebrigens ist auch schon früher von englischer Seite (Tutt) dieser Gesichtspunkt geltend gemacht und bei Neubennungen angewandt worden. Es ist allerdings zu wünschen, dass in Zukunft bei Neubennungen in der Lycaeniden-Gruppe auf die Vorschläge des Herrn Courvoisier Rücksicht genommen wird, damit die Benennungen hier einheitlicher werden. Doch halte ich es vor der Hand nicht für angängig, die Namen früher benannter Aberrationen der Lycaeniden nach den Vorschlägen des Herrn Courvoisier schon jetzt zu beseitigen, weil die Einteilungsprinzipien des Verfassers noch nicht alle bei den Lycaeniden vorkommenden Abänderungen umfassen. Es ist einerlei und mir noch sehr fraglich, ob bzw. dass den den sogenannten *formae privatissimae* des Herrn Courvoisier schon früher beigelegten besonderen Aberrationsnamen meist gar nichts Bezeichnendes

anhaftet. Uebermässiges Schematisieren macht die Nomenclatur der Aberrationen eintönig, was auf die Dauer gleichfalls verdriest.

Der Verfasser bedauert, dass ihm bei seiner Arbeit weder Literatur noch Musse genug zur Verfügung gestanden haben, um sich nach Veröffentlichungen von Fachentomologen über diesen Gegenstand umzusehen. Aus diesem Grunde finden sich denn auch einige Unrichtigkeiten sowohl in seiner Arbeit (die aber nur Benennungen von Aberrationen betreffen), als auch in dem auf S. 213 desselben Heftes folgenden »Supplement à la Faune des Macrolepidoptères du Valais von E. Favre, die ich, soweit sie mich angehen, hier im weiteren Verlauf der Besprechung anmerken will. Sie haben für beide Autoren ihren Grund in dem Katalog von Staudinger und Rebel.

Herr Courvoisier beschränkt sich in seiner Arbeit auf die Aberrationen der Flügelzeichnung, die allerdings nicht ganz regellos auftreten, vielmehr gewissen Normen folgen. Er unterscheidet hier:

A) luxurierende (üppige) Formen (*formae luxuriosae*), welche etwas zu viel und

B) verarmte Formen (*formae privatae*, oder *formae reductae et minutae*), welche etwas zu wenig Zeichnung haben. —

Zu den üppigen (luxurierenden) Formen rechnet er:

I. die dickpunktige Form (*forma crassipuncta*), bei der die Bogen- und Wurzelaußen, eventuell auch die Mittelmonde, nach allen Richtungen auffallend vergrössert sind. Die Fälle sind nicht häufig und dem Verfasser nur bei *Lycaena icarus*, *bel-largus* und *corydon* bekannt;

II. die strahlenförmigen Exemplare (*formae elongatae*), bei welchen die normalen Augen und Punkte der Unter- und gelegentlich auch der Oberseite zu Strichen, Keilen und Keulen ausgezogen sind. Diese Verlängerungen verlaufen bei Exemplaren aus dem freien Naturleben fast stets radiär, sehr

selten quer. Hier werden 3 Unterfälle unterschieden, je nachdem die Elongation die Wurzelaugen (icarus und corydon), die Augen der grossen Bogenreihe des Mittelfeldes (argus, aegidion, tancrei, lycidas, orbitulus, optilete, eroides, amor, icarus, melanops, lysimon, semiargus, argiolus; virgaureae, hippothoë, dorilis, phlaeas (Oberseite), oder die Randmonde (aegidion) betrifft;

III. die zusammengeflossenen Formen (formae confluentes), welche durch Zusammenfliessen von Augen, Punkten und Monden entstehen. Die Konfluenzen zeigen gewisse Typen und Lieblingsstellen.

Es werden hier einfache und vielfache Konfluenzen (formae confluentes simplices und multiconfluentes), sowie üppige Formen im eigentlichen Sinne (formae luxuriantes sensu strictiore) unterschieden.

Die einfachen Konfluenzen zerfallen in folgende 7 Untergruppen:

1. zwischen den 2 hintersten Bogenaugen an den Vorder- (häufiger) und den Hinterflügeln. Die Konfluenz steht quer zu den Rippen;
2. zwischen vorderstem Wurzelauge und vorderstem Bogenauge des Hinterflügels (argus, aegidion, bellargus, escheri, damon);
3. zwischen zweithinterstem Wurzelauge und zweithinterstem Bogenauge des Hinterflügels (argus, lycidas, bellargus, arion);
4. zwischen hinterem Wurzelauge (oder Wurzelaugen) und den 2 hintersten Bogenaugen des Vorderflügels, — ab. arcuata, Weymer. — ab. semiarcuata, Courvoisier (1903), wo die Konfluenz nicht vollständig zu Stande gekommen ist. (icarus, eros, bellargus, corydon mit den abs. semiarcuata) und (orion, eroides, icarus, bellargus, corydon mit den abs. arcuata);
5. Konfluenz zwischen Wurzelauge und Mittelmond (icarus);
6. Konfluenz zwischen Mittelmond und Bogenaugen (argus);
7. Konfluenz zwischen Bogenaugen und Randmonden (aegidion, lycidas, optilete; hippothoë).

Die vielfachen Konfluenzen, mit meist auffallend schönen Aberrationen, kommen in folgenden 5 Untergruppen vor:

1. gleichzeitige Konfluenz an den 2 typischen Stellen beider Hinterflügel (aegidion);
2. ebenso oder wenigstens an einer typischen Stelle der Hinterflügel + Forma arcuata an beiden Vorderflügeln (icarus);
3. an beiden Vorderflügeln Konfluenz zweier vorderer Wurzelaugen + Forma arcuata, an beiden Hinterflügeln Konfluenz an den 2 typischen Stellen (bellargus);
4. an beiden Vorderflügeln Konfluenz zwischen Wurzelauge und Mittelmond + Forma arcuata, an beiden Hinterflügeln typische Konfluenz längs des Innenrandes (icarus);
5. Konfluenz zwischen Mittelmond und einem Wurzelauge an allen 4 Flügeln (gordius).

Noch kompliziertere und wunderbarere Multikonfluenzen kommen bei den sogenannten strahlenförmigen Stücken (formae radiatae, Oberthür und Courvoisier) vor. Zu erwähnen sind da

- a) Konfluenz zwischen Mittelmond und Bogenaugen; eventuell auch zwischen Wurzelaugen und Mittel-

mond (icarus, bellargus, corydon; virgaureae phlaeas). Diese Form ist bei phlaeas als ab. fasciata, Nob. unterschieden.

- b) Konfluenz zwischen Bogenaugen und Randmonden, eventuell auch zwischen Mittelmond und Bogenaugen, ja zwischen Wurzelaugen und Mittelmond (lycidas, icarus; rutilus, hippothoë).

Die üppigen Formen im eigentlichen Sinne des Worts sind solche, wo die Augen an sonst blinden Stellen auftreten. Durch Vermehrung der beiden Wurzelaugen der Vorderflügel entstehen

1. dreiäugige Formen (forma tripuncta), z. B. bei icarus, bellargus, corydon, baton, orion, orbitulus, eroides, arion;
2. vieräugige Formen (forma quadripuncta), z. B. bei orion, eroides, icarus, bellargus, coridon;
3. fünfäugige Formen (forma quinquepuncta) z. B. bei icarus.

Herr Courvoisier will diese Formen nicht als Aberrationen aufgefasst wissen, sondern als höchste Entwicklungen des Individuums innerhalb normaler Grenzen.

Eine eigentliche Ueberzahl von Augen tritt weiter ein, wenn dieselben an sonst augenlosen Stellen erscheinen, nämlich:

4. an den Flügelwurzeln (argus, hylas; rutilus);
5. zwischen Mittelmond und Bogenreihe oder in und dicht ausserhalb letzterer (argus, argyrognomon, baton, orbitulus, eumedon, eros, icarus, hylas, bellargus, coridon, cyllarus; gordius).

Auch auf der Oberseite trifft man gelegentlich überzählige Punkte an. Hierher gehört die ab. punctifera, Oberthür. Aehnliche Randpunkte, nur kleiner, treten z. B. an den Hinterflügeln von bellargus-, icarus- und argyrognomen-Männern auf.

Ferner schliesst sich hieran das Auftreten von Mittelmonden auf der Oberseite bei Arten, die sonst keine haben. Staudinger hat eine derartige Aberration von eros als var. stigmatifera bezeichnet. Da dieser Name in der 2. und 3. Auflage des Katalogs fehlt, so scheint er nur Name der Handelsliste zu sein. Herr Courvoisier hat analoge Abweichungen bei pheretes ♀, eros ♂, virgaureae ♂ in seiner Sammlung als ab. lunulata, Courvoisier (1903) bezeichnet.

Zuweilen erscheinen auch Bogenaugen auf der Oberseite sonst augenloser Arten (orbitulus, pheretes, cyllarus), sowie der weisse Damonstrich auf der Oberseite (damon). Herr Courvoisier nennt derartige Formen ab. transparents, Courvoisier (1903).

Schliesslich sind hierher zu rechnen diejenigen Formen, wo die sonst schmalen dunklen Flügelränder der Oberseite ungewöhnlich breit werden (baetica-, argiades-, icarus-, hylas-, cyllarus-Männer, und ich füge noch hinzu corydon ♂). Diese Form erhält den Namen ab. latimargo, Courvoisier (1903).

Die Fälle von auffallend breiter Theclabinde der Unterseite, z. B. bei spini und quercus, heissen ab. latefasciata, Courvoisier (1903.)

B. Verarmte Formen.

Hierher gehören:

- 1) die kleinpunktige Form (forma parvipuncta), welche den genauen Gegensatz zur forma crassipuncta bildet; bei ihr sind Wurzel- und Bogenaugen, so-

wie Mittelmonde ungewöhnlich klein (aegidion, icarus, hylas);

II) die verarmten Formen im wahren Sinne des Worts (formae privatae sensu strictiore), bei welchen gewisse Augen vollständig fehlen. Das Verschwinden kann sich auf folgende Augen erstrecken:

1. Fehlen der Wurzelaugen. Die beiden normalen Wurzelaugen der Vorderflügel sind auf eins oder Null reduziert. Benannt sind hier schon die beiden Aberrationen von icarus, nämlich ab. iphis, Meigen, mit einem Wurzelauge und ab. icarinus, Scriba, ohne Wurzelaugen. Analoge Abweichungen kommen vor und zwar mit einem Auge = ab. unipuncta, Courvoisier (1903) bei baton, orbitulus, eros, anteros, icarus, bellargus, corydon, ohne Augen = ab. impuncta, Courvoisier (1903) bei orbitulus, eros, anteros, amor, icarus, bellargus, corydon, arion.
2. Fehlen der Bogenaugen. Hier gibt es zwischen der normalen Augenzahl und der absoluten Blindheit alle Übergänge; doch ist das gänzliche Fehlen der Augen sehr selten (argiades, aegidion, orbitulus, astrarche, donzelli, icarus, eros, amanda, hylas, corydon, damon, minima, sebrus, semiargus, cyllarus, euphemus, arion, arcas; eurybia). Im allgemeinen werden diese Formen, bei denen nur ein Teil der Augen verschwunden ist, als ab. obsoleta, Tutt (1896) bezeichnet; doch bestehen verschiedene Spezialbenennungen, die ihre Gültigkeit so lange behalten müssen, bis einmal in späten Zeiten, wo alle Variations-Richtungen jeder Art bekannt und nach einheitlichen Normen gruppiert sind, eine grundlegende Aenderung erfolgt wird.

Vollständiges Verschwinden aller Augen der Unterseite, so dass nur die Mittel- und Randmonde erhalten bleiben, ist äusserst selten. Es kommt bei pheretes, bellargus, corydon, damon, minima, semiargus, eurybia und gordius vor, und haben diese extrem verarmten Formen zum Teil Namen erhalten, wie z. B.:

Lycaena pheretes, Hb., ab. *maloyensis*
Rühl, Soc. ent. VII. 1893. S. 181.

Lycaena bellargus, Rott., ab. *krodeli*,
Gillmer *Illust. Zeitschr. f. Entomologie*. V. 15. Febr.
1900. S. 50 und *Allgem. Zeitschr. f. Entom.* VII.
1. Sept. 1902. S. 337.

Dieser Benennung gebührt die Priorität, nicht der ab. *cinnides* Stdgr., welche ich als Synonym 1902 eingezogen habe. Auch ist die von mir 1900 richtig getellte Diagnose falsch in die 3. Aufl. des Katalogs übergegangen; es muss heissen: *alis subtus non ocellatis*; denn die citierte Hübner'sche Figur 646 hat auf der Unterseite keine Augenpunkte mehr. Da letztere Figur im ganzen roh ist, so hat Herrich-Schäffer diese Abart in dem Suppl. Figur 248 nochmals abgebildet. Ich selbst habe Abbildungen der Unterseiten des ♂ und ♀ 1900 in der *Illust. Zeitschrift* gegeben und die Abart nach Herrn E. Krodel, Würzburg, benannt, der den ersten Anstoss zur Richtigstellung der *cinnus*-Frage gegeben hat.

Schluss folgt.

Vereins-Angelegenheiten.

Es wird daran erinnert, dass die General-Versammlung in Karlsbad die Erhöhung des Jahresbeitrages von 5 auf 6 M. beschlossen hat.

Dieser Beschluss tritt mit dem 1. April 1904 in Kraft. Wie bisher ist auch halbjährliche Zahlung des Beitrages gestattet, und sind alsdann in der ersten Hälfte des April und in der ersten Hälfte des Oktober je 3 M. einzusenden.

Um die Mitglieder mit der Beitragserhöhung auszusöhnen, wird die Zeitschrift vom 1. April 1904 ab in den Monaten April bis einschliesslich September je viermal erscheinen, nämlich am 1., 8., 15. und 22.

Während dieser sechs Monate sind die Schlusszeiten für die Annahme von Inseraten der 4., 11., 18. und 27. eines jeden Monats. Die Anzeigen müssen jedoch an den genannten Tagen spätestens früh 7 Uhr auf dem hiesigen Postamt eingetroffen sein.

Obwohl schon oft bekannt gegeben wurde, dass die Inserate entweder an den „Internationalen Entomologischen Verein zu Guben“ oder an meine Adresse zu richten sind, werden sie immer wieder mit anderen Adressen versehen und gelangen alsdann verspätet an die Geschäftsstelle.

Einige Mitglieder wünschten, dass die Zeitschrift mit Ausschluss der Inserate in Buchformat hergestellt werde. Um auch diesem Wunsche Rechnung zu tragen, werden von sämtlichen Artikeln des neuen Jahrganges Sonderabzüge hergestellt und gegen Einsendung von 1,50 M. geliefert werden. Alle diejenigen, welche von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, werden gebeten, ihre Bestellung in den nächsten Tagen aufzugeben, damit der Jahrgang vollständig geliefert werden kann.
Paul Hoffmann.

Quittungen.

Für das **Vereinsjahr 1903/1904** gingen noch ein: Der Jahresbeitrag mit 5 Mk. von No. 116 331 1002 1698 1941 1976 2375 2548 2584 2718 2723 2885 3072 3090 3097 3181 3236 3304 3306 3314 3315 3319 3320 3325 3338 3343 3542.

Der Beitrag für das 2. Halbjahr mit 2,50 Mk. von No. 82 95 97 393 414 504 521 912 943 1024 1125 1146 1148 1220 1226 1310 1464 1526 1584 1652 1667 1772 1821 1861 1922 1946 1950 1972 2049 2064 2178 2263 2266 2305 2368 2418 2429 2447 2462 2543 2570 2591 2628 2651 2685 2703 2706 2712 2730 2784 2788 2808 2818 2844 2879 2887 2894 2911 2938 2939 2954 2962 2988 3032 3044 3059 3073 3074 3077 3089 3088 3099 3119 3137 3154 3193 3213 3214 3221 3223 3231 3234 3247 3272 3273 3274 3278 3279 3290 3292 3296 3302 3307 3318 3323 3332 3339 3355 3360 3378 3397 3415 3427 3434 3438 3523 3524 3525 3526 3527 3528 3529 3531 3532 3533 3534 3535 3536 3537 3540 3544 3545 3546.

Der Beitrag für das 4. Vierteljahr mit 1,25 M. von No. 1073 1170 1969 3530 3538 3539 3541 3543 3547 3548 3549 3550 3551 3552 3553 3554 3555 3556 3557 3558 3559 3560 3561 3562 3563 3564 3565 3566 3567 3568 3569 3570 3571 3572 3573 3574 3575 3576 3578.

Das Eintrittsgeld mit 1 M. von No. 3399 3523 3524 3525 3526 3527 3528 3529 3530 3531 3532 3533 3534 3535 3536 3537 3538 3539 3540 3541 3542 3543 3544 3545 3546 3547 3548 3549 3550 3551 3552 3553 3554 3555 3556 3557 3558 3559 3560 3561 3562 3563 3564 3565 3566 3567 3568 3569 3570 3571 3572 3573 3574 3575 3576 3578.

Für das **Vereinsjahr 1904/05** ging bereits ein:

Der Jahresbeitrag mit 6 M. von No. 4 27 62 71 111 116 152 164 259 290 316 356 372 415 419 437 457 464 481 484 519 942 1004 1017 1082 1104 1107 1118 1138 1171 1222 1236 1238 1298 1319 1345 1349 1360 1384 1394 1488 1693 1706 1764 1794 1880 1896 1976 1983 2016 2019 2051 2107 2126 2138 2144 2158 2181 2230 2252 2303 2313 2318 2320 2336 2407 2451 2456 2480 2499 2522 2543 2594 2627 2631 2653 2657 2664 2690 2694 2741 2752 2801 2838 2888 2913 2929 2934 2935 2944 2950 2954 2985 2995 3039 3059 3069 3093 3117 3162 3185 3188 3234 3236 3240 3263 3299 3306 3308 3315 3316 3319 3348 3351 3362 3364 3368 3384 3100 3492 3499 3518 3538 3539 3555 3557 3580 3581 3583 3584 3585 3588 3591 3592 3594 3595 3596 3597 3599 3600 3601 3602.

Der Beitrag für das 1. Halbjahr mit 3 M. von No. 655 684 831 908 1073 1130 1170 1176 1187 1283 1412 1775 2109

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Referat über die Aberrationen der Lycaeniden des Herrn Prof. Dr. L. G. Courvoisier 1-3](#)